

Eugen Drewermann

Glaube in Freiheit

Tiefenpsychologie und Dogmatik

Band I

Dogma, Angst und Symbolismus

Walter-Verlag
Solothurn und Düsseldorf

B. Die Bilder des Unbewußten oder: Voraussetzungen, «Gott zu schauen»	269
1. Sigmund Freud, C. G. Jung und die Verhaltensforschung	269
a) Psychologie zwischen Biologie und Soziologie — von anima und animus zum Beispiel	271
b) Programme des Zwischenhirns	281
c) Prägung - eine Form des programmierten Lernens und die Entstehung des menschlichen Großhirns	292
d) Das Postulat der Integration von Emotionalität und Rationalität oder: der eigentliche Auftrag der Religion	303
2. Die Angst der Tiere und die Angst des Menschen	309
a) Die Angst in der Verhaltensforschung	309
b) Die Angst in der Psychoanalyse	318
c) Die Angst in der Existenzphilosophie	336
d) Angst löst sich nur im Gegenüber einer anderen Person oder: Der Archetyp von Mutter und Vater - Versuch einer Ortsbestim- mung des Religiösen	352
3. Symbolische Felder der Geborgenheit oder: Das Wesen der religiösen Erfahrung und des religiösen Ausdrucks	385
a) Krise und Kritik des Symbolbegriffs	385
b) Wert und Bewertung der religiösen Symbolsprache	398
c) Vier Zentralsymbole der Religion in Antwort auf die vier Grund- formen der Angst	419
a) Die schizoide Angst und die Symbolik von Wasser und Höhle	425
ß) Die depressive Angst und die Symbolik von Baum und Berg, von (Totem)Mahl und Eucharistie	443
y) Die zwangsneurotische Angst und die Symbolik von Spiel und Initiation («Firmung» und «Konfirmation»).	460
ö) Die hysterische Angst und die Symbolik der Heiligen Hochzeit oder: Leben zwischen Individualität und Tod	479
Glauben in Freiheit: Rückblick und Ausblick	503
Anmerkungen	519
Verzeichnis der zitierten Literatur	677